

Botte, Alexander

Das Fachinformationssystem (FIS) Bildung und die "Literaturdokumentation Bildung auf CD-Rom"

Bibliotheksdienst 28 (1994) 8, S. 1278-1282

urn:nbn:de:0111-opus-7914

Nutzungsbedingungen

pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt:

peDOCS

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Informationszentrum (IZ) Bildung

Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main

eMail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert durch DIPF

Das Fachinformationssystem (FIS) BILDUNG und die "Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM"

Alexander Botte

Die Einrichtung des Modellversuchs "Fachinformationssystem Bildung"

In der Bundesrepublik Deutschland wird die inhaltliche *Erschließung pädagogischer Fachliteratur* von über 50, teilweise sehr unterschiedlich arbeitenden, Informations- und Dokumentationsstellen (IuD) geleistet. Nur ein Teil dieser Einrichtungen wendet sich explizit mit seinen Dienstleistungen an die Fachöffentlichkeit. Die meisten IuD-Stellen sind im Kontext einer institutionsbezogenen Aufgabenstellung entstanden, der sie sich primär verpflichtet fühlen.

Eine zwangsläufige Folge dieser Entstehungsgeschichte war, daß die Dokumentationstätigkeit dieser Einrichtungen nicht aufeinander abgestimmt wurde: Viele Zeitschriften und Bücher wurden mehrfach ausgewertet, thematische Randbereiche wurden unter Umständen vernachlässigt. Vor diesem Hintergrund kennzeichnete eine *Ambivalenz* die Situation in der Fachinformation Bildung:

- Einerseits deckt die Vielzahl thematisch unterschiedlich ausgerichteter Dokumentationseinrichtungen bei der Betreuung ihrer je spezifischen Zielgruppen in ihrer Gesamtheit einen großen Teil der bildungsrelevanten Themengebiete ab.
- Andererseits führte die eher anarchische Entwicklung auf der Inputseite dazu, daß auf bestimmten Teilgebieten Doppelarbeit geleistet wird und umgekehrt einzelne Spezialgebiete nur unzureichend gesichtet und bearbeitet werden.

Für den Informationssuchenden bedeutete diese mangelhafte Transparenz des Informationsangebots im Bildungsbereich, daß er unter Umständen lange und mühsame Suchwege in Kauf nehmen oder Einbußen an Vollständigkeit und Verlässlichkeit der gefundenen Informationen einkalkulieren mußte.

Trotz langjähriger Bemühungen zur Selbstorganisation der bildungsbezogenen IuD-Stellen ("Dokumentationsring Pädagogik") war unbestritten, daß nur eine Einbeziehung des Bildungsbereichs in das *Fachinformationsprogramm der Bundesregierung*, das aus den frühen 70er Jahren datiert, hier Abhilfe schaffen konnte. Ein Fachinforma-

tionszentrum war für den Bildungsbereich zunächst auch geplant, ließ sich aber politisch nicht realisieren. Die schwierige Abgrenzung von Bundes- und Länderkompetenzen ließen eine solche große Lösung nicht zu.

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen konnte Anfang 1992 mit der Einrichtung der Geschäftsstelle des FIS Bildung eine "kleine", dezentrale Lösung Wirklichkeit werden - nämlich die eines gemeinsamen Büros bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der bestehenden Dokumentationsstellen.

Entsprechend der beschriebenen Sachlage liegen *die generellen Aufgaben von FIS Bildung* darin,

- zunächst alle vorhandenen Informationsangebote den Interessenten bekannt zu machen und zu vermitteln (*Transparenz herstellen*),
- Vorhandene Rationalisierungsmöglichkeiten durch Förderung der arbeitsteiligen Zusammenarbeit der bestehenden Informationsstellen auszuschöpfen (*Koordination und Kooperation fördern*),
- den Fortschritt der Informationstechnik für neue Produkte und Angebotsformen zu nutzen (*gemeinsame Informationsprodukte initiieren*).

Die Geschäftsstelle von FIS Bildung, die als Modellversuch des Bundes und der Länder bislang noch Erprobungscharakter trägt, hat seit 1992 von diesen Aufgaben einiges auf den Weg gebracht. Dabei sieht FIS Bildung seine editorische Funktion vor allem in der Vermittlung der Dokumentationsleistungen an die wissenschaftlichen und Fachbibliotheken als zentrale Informationseinrichtungen.

Im folgenden sollen daher die wichtigsten Publikationen von FIS Bildung vorgestellt werden.

Die Informationsdienste von FIS Bildung

Zu Anfang des Modellversuchs wurde eine Bestandsaufnahme bei Informations- und Dokumentationsstellen in der Bundesrepublik durchgeführt. Diese Befragung wurde Ende 1992 unter Einbeziehung von Landesbildstellen, Landesfilmdiensten und Weiterbildungsdatenbanken aktualisiert. Daraus entstand eine Veröffentlichung, die sich an Informationssuchende (Endnutzer wie Informationsvermittler) wendet.

- *Dokumentationseinrichtungen im Bereich Bildung - Bundesrepublik Deutschland 1992. Ein kommentiertes Verzeichnis von Fachinformationseinrichtungen und ihren Dienstleistungen.* Verlag für Wissenschaft und Bildung in Berlin (19,80 DM)

Zusammen mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung wird ein Diskettendienst herausgegeben:

- *EG-LIT. Ein Diskettendienst zum Thema "Die Europäische Gemeinschaft und das Bildungswesen"*

Bisher war das Angebot an europabezogenen bildungspolitischen Dokumentationen entweder weitgehend auf die Nutzung durch politische Entscheidungsträger beschränkt (EURYDICE) oder nur über verstreute Informationsquellen zugänglich. Mit "EG-LIT" steht für dieses Themenfeld erstmals einem breiten Interessentenkreis eine umfassende und allgemein zugängliche Informationsquelle zur Verfügung.

Weitgehend vollständig werden die von den europäischen Organen und Institutionen zum Bildungswesen herausgegebenen Dokumente sowie die Sekundärliteratur erschlossen.

Die Datenbank wird mit einem Recherchemodul der PC-Software LARS geliefert. EG-LIT wird halbjährlich aktualisiert und ist über die Geschäftsstelle des FIS Bildung zu bestellen (erste Lieferung mit Software: 150,- DM; halbjährliche Nachlieferungen: 25,- DM).

- *Bibliographie Pädagogik. Reihe A und B*

Verlag Wissenschaft und Bildung in Berlin

Nachdem diese 1967 vom Dokumentationsring Pädagogik begründete Standardbibliographie 1986 aus finanziellen Gründen eingestellt werden mußte, hat FIS Bildung Ende 1992 die Aufgabe übernommen, diese Bibliographie möglichst rasch wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Die Bibliographie Pädagogik weist in den beiden Reihen A (Zeitschriftenaufsätze) und B (Bücher) jährlich zwischen 13.000 und 16.000 Literaturtitel zu allen bildungsrelevanten Themenfeldern nach. Neben der umfassenden Berücksichtigung des deutschen Sprachraums werden in Auswahl auch fremdsprachliche Titel nachgewiesen. Die Daten der BP werden aus den Dokumentationsleistungen der wichtigsten Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen im Bildungsbereich zusammengestellt.

Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM

Das aufwendigste und wichtigste Informationsprodukt von FIS Bildung ist eine Literaturdatenbank auf dem in großen Bibliotheken jetzt stark nachgefragten Medium CD-ROM. Die "Literaturdokumentation Bildung auf CD-ROM" faßt die Literaturnachweise von mehreren Datenpools zusammen. Insgesamt 14 Zulieferer sind beteiligt, wobei die

österreichische Zulieferung, die von mehreren Dokumentationsstellen gespeist wird, nur einfach gezählt ist, da sie zentral über das Unterrichtsministerium erfolgt.

Auf Grund dieser umfangreichen Kooperationsbasis konnte eine der größten deutschsprachigen Literaturdokumentationen im sozialwissenschaftlichen Bereich hergestellt werden. Die CD-ROM weist vom Erscheinungsjahr 1980 bis zum Erscheinungsjahr 1993 insgesamt über 213.000 Literaturtitel nach.

Folgende Gegenstandsbereiche des Bildungswesens sind vertreten:

- Bildung und Erziehung, Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung
- Bildungswesen: Struktur, Organisation, Politik, Verwaltung
- Jugend-, Familien-, Medienpädagogik
- Elementarbereich: Frühkindliche und Vorschulische Erziehung
- Schulwesen, Schulpädagogik (Schwerpunkt!)
- Berufliche Bildung und Ausbildung
- Lehrerbildung, Lehrerberuf
- Hochschule, Fernstudium, Fernunterricht
- Erwachsenenbildung, Weiterbildung
- Sonderpädagogik, Behinderung, Rehabilitation
- Sozialpädagogik, Jugendhilfe, Sozialarbeit
- Bildungswesen des nicht-deutschsprachigen Auslands

Die für die CD-ROM verwendete Software "CD Answer" von Dataware ist in Deutschland relativ stark verbreitet. Es werden *sowohl eine DOS- als auch eine Windows-Version* mitgeliefert. Die CD wird zunächst mit jährlichem Update angeboten. Der Preis beträgt im Abonnement (mit Verpflichtung zu zweijähriger Abnahme) 399.- DM; für die Einzelausgabe werden 489.- DM erhoben. Für die Nutzung im Netzwerk fallen je nach Größenordnung höhere Preise an.

Für die CD-ROM wurde ein eigenes Handbuch erstellt, das teilweise einem methodisch-didaktischen Aufbau folgt und u. a. zur Unterstützung von Benutzerschulungen durch Bibliotheken gedacht ist. Außerdem wird bislang noch eine kleine Dokumentation von DATAWARE zur Software mitgeliefert, die als Nachschlagewerk dienen kann.

Weitere Planungen sehen eine kontinuierliche Optimierung der CD-ROM vor. Das Layout und die Handhabung der CD-ROM werden in den nächsten Generationen in Berücksichtigung der Benutzerwünsche von FIS Bildung im Zusammenwirken mit der Softwarefirma weiterentwickelt werden. Gleichzeitig wird neben der jährlichen Aktualisie-

zung auch eine Ausweitung der Zuliefereinrichtungen vorgesehen. So werden schon für die nächste Ausgabe u. a. die Schweizer Daten integriert.

Perspektiven des Modellversuchs

FIS Bildung ist zunächst nur in Form eines befristeten Modellversuchs Wirklichkeit geworden. Da die bisherige Arbeit im Modellversuch von den politischen Entscheidungsträgern als sehr erfolgreich bewertet wurde, besteht die klare Absicht, FIS Bildung in eine feste Einrichtung am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung zu überführen.

